

Die Kirchenglocken haben zum Kirchenbazar eingeladen

Am letzten Sonntag war es wieder so weit, die Türen der Turnhalle öffneten sich für den alljährlichen Bazar der Kirchgemeinde Beggingen. Die Besucher aus nah und fern fanden den Weg und füllten nach und nach, erwartungsvoll die frühlingshaft geschmückten Tischreihen. Staunende Blicke verloren sich beim Eintreten an den vielfältig bestückten Verkaufstischen, stöberten durch die aufgereihten Tombolapreise und suchten nach bekannten Gesichtern in der Menge für einen Schwatz.

Nach einleitenden Begrüßungsworten von Pfarrer Rainer Huber, eröffnete die Flötengruppe den Gottesdienst mit einer wohlklingenden Melodie.

Gott sei Dank! Die unlängst leere und ruhige Turnhalle hat sich gefüllt, Menschen die zusammenkommen ergeben ein Bild, ein lebendiges Bild, reich an verschiedenen Fähigkeiten. Passende Worte für den Bazar, an welchem miteinander grossartiges geleistet wird für die Gemeinschaft. Beim näheren Betrachten des gezeigten Bild des Frauenkopfes, entdeckte man, dass es ein lebendiges Bild war, dargestellt von vielen Menschen. Ein zweites Bild zeigte einen Sack mit Kartoffeln, dazu erzählte Rainer Huber von einem Hauskauf für zwei Säcke Kartoffeln. Danach eroberten die Kindergärtner nicht nur die Bühne, auch die Herzen und die ganze Aufmerksamkeit der Besucher. Mit einem rhythmischen Tanz ernteten sie verdienten Beifall und der Gottesdienst nahm mit Gesang und Musik seinen Lauf. Charlotte, Laura, Victoria, Annabelle und viele weitere Namen entpuppten sich nicht etwa als die Mädchennamen der teilnehmenden Kinder, sondern als die Namen von unzähligen Kartoffelsorten. Im Kindergarten haben sich die Kinder diese Knollen nicht nur genauer angeschaut, sondern auch verkocht. Röschi, Gratin, Gschwelkti, Herdöpfelstock, Pommes und anderes mehr, verrieten uns die Kinder. Mit den dazu benötigten Küchengeräten spielten und sangen sie den Chuchihit. Aber was bitte schön hat die Kartoffel mit dem Gottesdienst und dem Glauben zu tun, ausser, dass Kartoffelstock auf der Speisekarte stand? Ganz einfach, die Kartoffeln gehören zu den Grundlagen für das körperliche Leben und der Glauben bildet die Grundlage für das geistliche Leben. Melodien der Flötengruppe und ein gemeinsames Lied setzten den Schlusspunkt und man freute sich auf ein feines Mittagessen. Dieses wurde wenig später traditionsgemäss von den Konfirmanden und einem Elternteil serviert. In diesem Jahr boten die Konfirmanden aus Siblingen Unterstützung, da es in Beggingen keine hat. Sie trugen 192 Portionen Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse in die Halle, dazu standen 430 kunstvoll belegte Brötchen zur Auswahl und gleich daneben 18 Torten und Kuchen und diverses Kleingebäck. Gestärkt kaufte man sich Lose in der Hoffnung einen der 200 Preise zu ergattern und die Kinder reihten sich geduldig beim Glücksrad ein. Die Verkaufstische hatten einiges zu bieten, auch dort begann bald ein geschäftiges Tun. Am Nachmittag öffneten sich die Türen im Schulhaus für das Spielparadies und in der Spielgruppe für die Chinderhüeti. Ob beim Spiel oder in gemütlicher Runde bei Kaffee oder einem feinen Glas Wein, der in jeder Hinsicht erfolgreiche Tag fand mit dem Eindunkeln sein Ende und alle traten zufrieden den Haamweg an. Der Erlös wird wie jedes Jahr gesplittet, die beiden im Dorf verbundenen Hilfswerke Strassenkinder von Nepal und Togo werden unterstützt und die Restessbar SH erhält ebenfalls einen Zustupf. Die Schule, der Kindergarten und die Spielgruppe bekommen einen Batzen für eine von ihnen ausgewählte Anschaffung. Für die Finanzierung gemeinnütziger Projekte im Dorf werden noch Ideen gesucht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die unzähligen Helfer und die zahlreichen Besucher. MW

